

DIE GESCHICHTE VON MEIRA -

ODER WENN IM LEBEN NICHT ALLES SO LÄUFT WIE MAN ES SICH WÜNSCHT



Während einer ganz normalen Routineuntersuchung in der 19. Schwangerschaftswoche wurde bei unserer Tochter ein offener Rücken mit den typischen Veränderungen an Kopf und Wirbelsäule festgestellt. Manche Ärzte rieten uns zu einem Schwangerschaftsabbruch, aber mir war gefühlsmäßig sofort klar, dass ich das Baby unter allen Umständen bekommen wollte. Es folgten unzählige Arztbesuche bei Spezialisten, um das Ausmaß der Veränderungen genau darzustellen, den besten und schlechtesten Fall zu diskutieren und die weitere Vorgehensweise zu planen. Ab und zu wurde ich durch die vielen Gespräche unsicher, wie alles weitergehen sollte, aber meine Familie gab mir die Kraft und den Rückhalt bei meinem Entschluss zu bleiben und Meira auf jeden Fall bei uns willkommen zu heißen.

Wir recherchierten selbst viel im Internet und entschieden uns für eine Operation im Mutterleib, die in der 23. Schwangerschaftswoche in der Uniklinik Gießen vorgenommen werden sollte. Zum Glück verlief die Operation bei unserem weniger als 400 g schweren Kind gut. Die offene Stelle am Rücken des Babys wurde mit einem Patch verschlossen. Doch danach verlor ich ständig Fruchtwasser und musste deshalb nur noch liegen.

So weit von meiner Familie entfernt, hatte ich großes Heimweh, vor allem nach meiner älteren Tochter Lena und so durfte ich nach zehn Tagen in das Klinikum nach Duisburg Wedau wechseln. Ich war froh, den Rest der Schwangerschaft in der Nähe von zuhause verbringen zu können. Täglicher Besuch meiner Familie und meiner Freunde gaben mir viel Kraft, die Situation gut durchzuhalten. Meira merkte wohl auch, dass sie schon sehnsüchtig und liebevoll erwartet wurde und entwickelte sich gut.

Immerhin hielt ich bis zur 30. Schwangerschaftswoche durch, dann musste Meira per Kaiserschnitt auf die Welt geholt werden. Sie hatte zu diesem Zeitpunkt schon ein Gewicht von 1230 Gramm und eine Länge von 36 Zentimeter. Die erste Woche ihres Lebens verbrachte sie auf der Intensivstation der Kinderklinik. Für so ein kleines Ding war Meira erstaunlich fit und so durften wir schnell auf die Frühgeborenenstation umziehen. Unter ständiger Überwachung aller wichtigen Funktionen und dem ein oder anderen - zum Glück

jeweils harmlosen - Alarm, konnte Meira in den nächsten fünf Wochen ihr Geburtsgewicht sogar verdoppeln. Wir freuten uns täglich über Meiras Fortschritte, aber Lena litt sehr darunter, dass sie ihre heiß ersehnte Schwester nur durch eine Scheibe sehen und nicht in den Arm nehmen durfte. Ich bemühte mich wenigstens mittags zuhause zu sein, wenn Lena von der Schule kam. Morgens und abends, wenn Lena entweder in der Schule war oder schon schlief, verbrachte ich Zeit mit Meira, denn ich merkte wie sehr meiner kleinen Tochter der Körperkontakt gut tat. Schon während dieser stressigen Zeit zwischen Klinik und Zuhause bekam ich regelmäßig Besuch von einer Mitarbeiterin des Bunten Kreises Duisburg. Es half mir sehr, meine Unsicherheiten und Belastungen mit ihr zu besprechen.





den Arm nehmen konnte. Sie wollte ihr Schwesterchen gar nicht mehr hergeben.

Die Case Managerin vom Bunten Kreis, die ich nun schon gut kannte und schätzte, unterstützte uns zum Glück auch zuhause. Wir bekamen Hilfe bei der Suche nach passenden Ärzten, beim Ausfüllen von Anträgen und die Gewissheit, dass regelmäßig jemand nach Meira schaut, der sich gut auskennt. Aber am meisten hat mir nach wie vor geholfen, einfach alles fragen und erzählen zu können, was mir im Kopf herum ging. Ich war richtig traurig, als Frau B. das letzte Mal da war. Sie war zu einer vertrauten und hilfreichen Konstante geworden, die mir in der schwierigen Zeit viel Halt, Orientierung und Sicherheit gegeben hat.

Meira ist nun schon ein gutes Jahr alt und ein süßes und liebenswertes Kind. Das erste was

ich jeden Morgen von ihr sehe, ist ein wunderbares Lächeln. Sie ist immer gut gelaunt und steckt alle damit an, die in ihre Nähe kommen. Wenn ich sie jetzt über den Fußboden krabbeln sehe, weiß ich, dass wir den richtigen Weg gegangen sind.



REGELMÄßIGER FRÜHCHENELTERN-TREFF IM BUNTEN KREIS DUISBURG

"Es tut so gut, sich mit anderen Frühchen-Eltern auszutauschen" erzählt Frau D., die vor einem Jahr Mutter einer Tochter wurde. "Da merkt man, dass auch andere ähnliche Sorgen haben, fühlt sich verstanden und unterstützt."

15 Wochen zu früh drängte Nele auf die Welt und so gibt es auch nach der dreimonatigen Begleitung durch den Bunten Kreis noch viele Fragen. "Ein regelmäßiger Abend, an dem wir immer eine ganze Liste an drängenden Punkten mitbringen, ist enorm hilfreich um Ängste und Unsicherheiten abzubauen", betonen auch andere Eltern von Frühgeborenen Kindern. "Hier treffen wir auf kompetente Experten, die uns ohne Zeitdruck in angenehmer Atmosphäre unsere Fragen beantworten."

Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises und spezielle Referenten aus

dem Bereich Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik und dem Pflegebereich stehen den Eltern bei den monatlichen Treffen zur Verfügung. Der Austausch untereinander steht aber an vorderster Stelle!

Eltern von zu früh geborenen Kindern fehlen große Teile der Schwangerschaft und damit der Vorbereitungszeit auf die bevorstehende Elternschaft. Die Geburt erfolgt oft plötzlich und häufig unter Gefahr für Mutter und Kind. Oder sie muss nach einer schwierigen Schwangerschaft zur Rettung des Kindes eingeleitet werden. Angst und Sorge sind von Beginn an ständige Begleiter. Die Frage: "Wird unser Kind überhaupt überleben und wenn ja, wie?" schwebt über allem.

Danach erfolgt für die meisten Familien eine mehr oder weniger lange Zeit auf Intensiv- und Früh-

geborenen-Stationen - eine Zeit voller intensivmedizinischer Eingriffe an ihrem kleinen Kind, voller Apparatemedizin und entsprechend großer Ängste um das neue Leben.

All diese Erfahrungen belasten einen gesunden Aufbau der Eltern-Kind-Beziehung und erschweren die Entwicklung eines intuitiven „Bauchgefühls“ für das eigene Kind. Eltern in ihrer Interaktion mit dem Kind zu ermutigen, wichtige Hinweise zum Handling des Frühgeborenen zu geben und die Elternkompetenz zu stärken sind daher wichtige Ziele.

Nicht weniger wichtig ist es, den Eltern zu helfen, ihre schlimmen Erlebnisse zu verarbeiten und ihnen zu vermitteln, dass sie ihrem Kind nur dann etwas geben können, wenn sie auch für sich selbst gut sorgen.

EIN GANZ GROßES DANKESCHÖN AN DIE SPARKASSE DUISBURG

Beide Angebote können nur mit einer großzügigen Spende der Sparkasse Duisburg und der Sparkassenstiftung durchgeführt werden. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür und freuen uns, dass die Frühchen-Treffen so großen Anklang finden und wichtige Hilfestellung auf dem Weg zu einer gesunden Entwicklung der Familien leisten können.

KLEINSTE KINDER - GRÖßTE SORGEN

NEUE GRUPPENANGEBOTE FÜR FRÜHCHEN UND IHRE ELTERN

KRABELGRUPPE FÜR FRÜHGEBORENE

"In einer "normalen" Krabbelgruppe kam ich mit meinem frühgeborenen Kind nicht zurecht" berichtet Lukes Mama lächelnd. "Ständig wurden die Entwicklungsschritte der Kinder ehrgeizig verglichen. "Mein Sohn sitzt schon lange, wie alt ist Ihrer denn?" bekam ich nicht nur einmal zu hören. In der Gruppe für Frühgeborene sind andere Dinge wichtig.

Wir freuen uns darüber, dass es den Kindern gut geht und haben untereinander ein ganz anderes Verständnis für unsere Sorgen. Hier finden wir auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene Informationen und Angebote wie zum Beispiel Babymassage, Trageberatung und PEKIP-Einheiten."



Wir danken ...



... dem **Duisburger Gospelchor** unter Leitung von Jochen Kleinkorres, der Gemeinde Meiderich und Antonette Dugayo für ein schönes, frühlingshaftes Kirchen-Konzert zugunsten des Bunten Kreises.

... der **Novitas BKK** für die Ausrichtung einer gut besuchten Vernissage der neusten Bilder unserer Ausstellung "Mit anderen Augen sehen".

... dem **TuRa 88** für das Benefizturnier der unter 17-jährigen B Junioren, dessen Erlös dem Bunter Kreis zu Gute kam.

... dem **ZebraKids** e.V., der das überdurchschnittliche ehrenamtliche Engagement unserer Vorstandsvorsitzenden Dr. Gabriele Weber für das Wohl von sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Duisburg und der umliegenden Region mit dem Nancy-Schulz Preis honoriert hat.

... den sportlichen Bikern der **Siemens Energy** und der **Targobank**, die im August wieder 24 Stunden ohne Pause für uns in die Pedale getreten haben.

... Christina Heinicke für ihren 100-km-Lauf, der von der **Targobank** mit einer Spende an den Bunter Kreis belohnt wurde.

... den **Wirtschaftsbetrieben Duisburg**, den Firmen **AbbVie** und **Krohne Meßtechnik** und dem **ThyssenKrupp Steel Förderverein** für Kultur und Soziales e.V. für ihre Spenden.

UNSERE FLINKEN NADELN SORGEN FÜR MEHR WÄRME

Wir danken den fleißigen Damen und Herren für Ihre unermüdlichen Einsätze, die so mannigfaltig sind, dass sie sich kaum aufzählen lassen. Wir versuchen es für das laufende Jahr trotzdem ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Die Flinken Nadeln waren in diesem Jahr bereits vertreten bei der Vivare Messe, im Foyer der Klinik Wedau, beim Schotten-Festival in Xanten, beim IKEA-Midsommar, beim Kreativmarkt auf der Nieburg, dem Sommer- und Pfarrfest im Hof der St. Gabrielkirche, dem Straßen- und Bürgerfest in der Wildstraße, beim Sommerfest in Rumeln-Kaldenhausen in der Baumschule Moldenhauer und beim Weltkindertag. Die besonders arbeitsreiche Zeit mit Adventsbazaren und Weihnachtsmärkten kommt erst noch im November und Dezember. (Zu Terminen und Orten besuchen Sie bitte unsere Webseite unter Aktuelles/Termine.) Stets repräsentieren sie den Bunter Kreis aufs Beste, bieten ihre wollig, warmen und kunstvollen Handarbeiten an und haben für alle kleinen und großen Gäste ein offenes Ohr, ein nettes Wort oder eine spannende kleine Überraschung zu bieten. Sie sind außerdem für den ganzen Verein Helfer für alle Notlagen und springen zur Sammlung von Marmeladengläsern genauso ein wie als Lagerstätte für Wolle oder unsere Foto-Ausstellung.



Hilfe braucht Hilfe



Spendenkonten

Bank für Kirche
und Diakonie eG

Konto 101 367 00 10

BLZ 350 601 90

IBAN DE58 3506 0190

1013 6700 10

BIC GENODED1DKD

Sparkasse Duisburg

Konto 200 101 111

BLZ 350 500 00

IBAN DE19 3505 0000

0200 1011 11

BIC DUISDE33XXX

Impressum

Konzept und Gestaltung

Dr. Sassa von Roehl

Jennifer Goldbach

Herausgeber

Bunter Kreis Duisburg e.V. Nieder-
rhein und westliches Ruhrgebiet

Schwanenstraße 32

47051 Duisburg

Ihre Ansprechpartnerinnen

Veronika
Breer

Antje
Bandemer



Rufen Sie uns an!

Tel. 0203 - 9 85 79 14 - 0

oder schreiben Sie uns

Info@bunter-kreis-duisburg.de

Fax: 0203 - 9 85 79 14 14

www.bunter-kreis-duisburg.de



Wir danken für die
freundliche Unterstützung

NOVITAS BKK
GEMEINSAM GESUND